

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Gruenfink“ vom 18. November 2020 16:35

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Schichtunterricht könnte man ja sogar machen, aber dann "abgespeckt", ggf. mit weniger Stunden in den Nicht-Kernfächern, und ohne die Extras wie Intensivierung, Skill-Stunden, Hausaufgabenbetreuung etc. - bzw. die Lehrer, die dann weniger unterrichten, betreuen die SuS, die dann gerade keinen Unterricht haben und den neu gelernten Stoff einüben. Aber dann fehlt es auch wieder an den Räumen.... Es ist zum...



Nee, da bin ich komplett anderer Meinung.

Ich gehöre mit Sicherheit nicht zu den KuK, die den anderen "das Schwarze unter den Fingernägeln nicht gönnt", aber was ich letztes Jahr an der Mittelschule erlebt habe... Die Schüler hatten JEDEN Tag Deutsch, Englisch und Mathe, und sonst nüscht. Alle KuK, die *genau das* nicht unterrichtet haben, blieben zu Hause und schaukelten sich die Eier.

Der Knaller war die Werklehrerin, die mir innerhalb des Sommercoronahalbjahres 1x ein "Ausmalbild" für die 5. geschickt hatte, und 1x einen Link zu Instagram, damit die 5. sich dort Anregungen für eine nette Muttertagsbastelei holen können. Ich hatte das mit einem freundlichen Kommentar an die Schüler weitergeleitet, aber nicht der Kollegin gehuldigt. Prompt kam nach dem "Ausmalbild" eine nörgelige Anmerkung "Ich hatte ja kein Feedback von dir bekommen, vielleicht denkst du diesmal dran..."

BITTE??? 🍒

Egal wie es jetzt an den Schulen weitergeht - ich finde die Neigungsgruppen "Singen & Klatschen", "Brettchen bohren", "Rumhampeln zur Musik" oder "Wir malen ein Bild" supadupawichtig und für eine allumfassende Allgemeinbildung auch *oder gerade* in Zeiten der Pandemie **un-er-läss-lich!** Komme mir ja keiner auf die Idee, die kleinen geschundenen Kreaturen unnötig akademisch belasten zu wollen! 🤔